

Die helle Seite der Nacht

Energiesparen heißt das Gebot der Krise. Auch ohne Abschaltung der Straßenbeleuchtung können Kommunen dazu beitragen – wie Bechhofen.

Straßenbeleuchtung aus – Energie gespart. Klingt einfach, aber Kommunen unterliegen gemäß Artikel 51 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes einer Beleuchtungspflicht und das Sparpotenzial ist zudem kleiner als erwartet. Viel mehr bringt die Umrüstung der Leuchten. Im Versorgungsgebiet der N-ERGIE begannen einige Kommunen bereits 2004 vom damals üblichen Weiß- auf Gelblicht umzustellen. Mit positivem Effekt für die Insekten und den Energieverbrauch. Ab 2015 war die LED-Technik bei der Straßenbeleuchtung ausgereift und brachte einen weiteren Energiesparschub. In einigen Kommunen leuchtet bereits die zweite LED-Generation: dimmbare Leuchtdioden mit einer mehrstufigen Nachtabsenkung.

Stufenweise sparen

Die sogenannten AstroDIM-Leuchten sind so programmiert, dass ihre Leuchtkraft der Tages- und Jahreszeit angepasst ist. Über eine Zwischenstufe reduziert sich die Leistung mitten in der Nacht auf 35 Prozent (vgl. Grafik). Das ermöglicht optimale Einsparung bei höchster Sicherheit. Die Nennleistung der Straßenbeleuchtung wird nur zu 75 Prozent ausgeschöpft und bietet dennoch selbst auf der niedrigsten Leuchtstufe einen wirksamen Schutz vor Vandalismus und Einbruch. Und Nachtschwärmer*innen, Schichtarbeitende oder Einsatzkräfte – alle, die im Dunkeln unterwegs sind, schätzen eine durchgehende Beleuchtung.

Bevor die kommunalen Lichter also nachts ganz ausgehen, hilft es manchmal schon, die bestehende Beleuchtung auf AstroDIM umzurüsten. Das reduziert den Stromverbrauch noch etwas. Im Komplettservice für die Straßenbeleuchtung ist der turnusgemäße Wechsel bereits enthalten – inklusive Leuchtmittel. Bei Fragen wenden Sie sich einfach an Ihre*n Ansprechpartner*in bei der N-ERGIE. Mehr unter www.n-ergie.de/stadtwerke-kommunen/kommunen/licht/



Beispiel Bechhofen Gut aufgestellt seit 2020

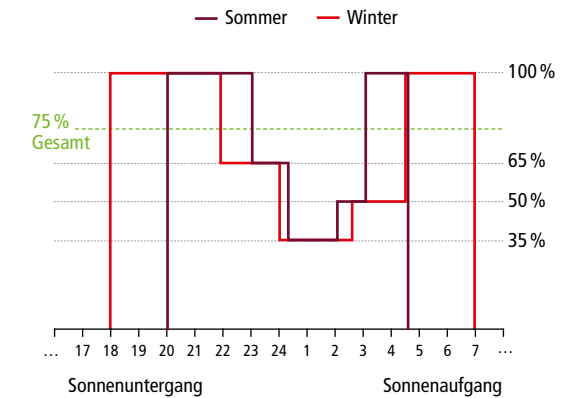
Der Markt Bechhofen im Landkreis Ansbach war vor gut zwei Jahren eine der ersten Kommunen, die auf die sogenannten AstroDIM-Leuchten umgestellt hat. Je nach Jahreszeit sinkt die Leistung stufenweise bis auf 35 Prozent in den Nachtstunden. Im Vergleich zur ersten Generation der LED-Leuchtmittel spart man in Bechhofen bereits seit 2020 pro Jahr zusätzlich rund 19.000 Kilowattstunden Strom und 7,8 Tonnen CO₂. Und das, obwohl die Straßen die ganze Nacht – wenn auch sparsam – erhellt bleiben. Zudem sind die AstroDIM-Leuchten wegen ihrer gelberen Lichtfarbe insektenfreundlicher als herkömmliche LED-Leuchten. Eine Lösung, die Bechhofens Bürgermeister Helmut Schnotz und N-ERGIE Kommunalbetreuer Markus Prokopczuk nach wie vor überzeugt.



Mit dimmbaren Leuchtdioden sind Fußgänger und Autofahrer die ganze Nacht sicher unterwegs – und Bechhofen spart Energiekosten ein.

Leuchtzeiten & Nachtabsenkung

Anteil der genutzten Nennleistung beim Dimmen



Energiesparen bei der Straßenbeleuchtung

Fast **120.000**
Leuchten in 250 Kommunen
wurden seit 2004 umgerüstet.

Dadurch konnten
128 Mio.
Kilowattstunden Strom
eingespart werden.

Das bedeutet über
60.000
Tonnen weniger CO₂.